

An die letzte Adresse

Autor(en): **K.K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 43

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-481459>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Urne spricht

Die Urne spricht mit breitem Mund:
Kommt, tut mir euren Willen kund
Und reichet her zum trocknen Mahl
Den kleinen Zettel eurer Wahl!

Ich weiß, daß ich nicht sehr beliebt,
Obwohl ich esse, was man gibt,
Weil jeder ängstlich danach schaut,
Ob ich's nach seinem Sinn verdaut.

Unrecht ist, daß man mit mir schmollt
Und ob des Resultates grollt.
So wie ihr selbst die Speise mischt,
Wird sie am Ende aufgetischt.

Die Politik ist schwere Kost,
Bringt Fieber leicht und Schüttelfrost,
Ein Kampf, der oft beschmutzt, bestaubt
Wie ja das Leben überhaupt.

Koks

Rund um die Altmetall-sammlung

Man darf heute nichts mehr zum alten Eisen werfen — nicht einmal altes Eisen selber.

Versorgungstechnische Kuriosität:

Wenn einer in diesen Mangelzeiten Apfelmus-Konserven fabrizieren will, hat er zu viel Aepfel, aber zu wenig Metall für die Büchsen.

Die Friedhofs- und Parkgitter haben mancherorts schon dran glauben müssen. Die Insassen von Gefängnissen sehen der Weiterentwicklung in erwartungsvoller Hochstimmung entgegen.

Wenn aber in einem Land die Kirchenglocken eingeschmolzen werden, dann weiß man, wieviel es geschlagen hat.

Statt daß die Kritiker und Besserwisser ihren Senf zu der Altmetallsammlung geben, sollten sie lieber ihre Senftuben zu der Altmetallsammlung geben.

Wenn der Metallwert weiter so steigt, werden viele Denkmäler in unseren Städten endlich zu wertvollen Kunstwerken werden. Florestan

Zum Fall Vetterli

(bekanntlich hat Vetterli 90 Millionen Fleischcoupons gestohlen)

Beim Essen besprechen wir die Gaunereien, worauf meine Frau loszieht: «Dem werdet si hoffetlich im Zuchthuus nid no Fleisch zum Zmittag gäh!»

Polo



„ungereme Polizischt verschö mir halt eifach en Maa wie dir sit, Herr Ramsauer!“

Vom Patriotismus

Allerdings ist es eine Eigenschaft auch der wahren Vaterlandsliebe, daß ich fortwährend in einer glücklichen Verwunderung lebe darüber, gerade in diesem Lande geboren zu sein ...

allein diese schöne Eigenschaft muß gereinigt werden durch die Liebe und Achtung vor dem Fremden; und ohne die große und tiefe Grundlage des Weltbürgertums ist der Patriotismus ein wüstes, unfruchtbares und totes Ding.

(Gottfried Keller)

Der schlagfertige Kassier

(Telephongespräch mit einer Auskunftsstelle der SBB)

«Gits no Sunntigsbilet an Bielersee?»

«Nei, die sind abgeschafft.»

«Was — nöd emol für en Suserbummel?»

«Nei, Ihr müend voll zale, defür dörfed Ihr au voll hei cho!»

Fertig, abgehängt!

O.S.

Der Prophet im Vaterland

In einem Gasthofs Glattfeldens erkundigte ich mich nach dem Gottfried-Keller-Brunnen. Die Kellnerin streicht sich die Schürze glatt: «Ja ... ich kenne meh als ein Gopfried Chäller ...» und wendet sich dann hilfessuchend an einige beim vaterländischen Jaf beschäftigte Honoratioren: «Chönnd Sie mir säge, wo de Gopfried Chäller Brunner wohnt?»

aha

An die lätze Adresse

Gestern war ich im Kino. Man sah in der Wochenschau die deutschen Tanks in Rom einziehen. In den Vorstädten lauter zusammengeschossene Häuser. Bald darauf passieren die Tanks die Ruine des Kolosseums. Da flüstert ein entsetzter Kinobesucher hinter mir: «Bitti au, das händs aber schön zuegrichtet!»

K. K.

Splitter

Das Lob der Arbeit ist die Metaphysik des Profits.

P. W.



**COGNAC
AMIRAL**

Er steht hoch
im Kurs!

BERGER & CO., LANGNAU I/E.

GONZALEZ



SANDEMAN

(REGISTERED TRADE MARK)

das beste und feinste,
was es in Port- u. Sherry-
wein überhaupt gibt.

SANDEMAN Berger & Co., Langnau/Bern



Chateau Mont d'Or Dole

Ein wunderbarer Rotwein,
ein Spitzen-Wein!

Berger & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Telefon 514